

ULRICH HARTUNG

UMM EL-Qaab III

Die Grubengräber des prädynastischen  
Friedhofs U in Abydos (Umm el-Qaab)

# ARCHÄOLOGISCHE VERÖFFENTLICHUNGEN 93

DEUTSCHES ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT · ABTEILUNG KAIRO

# UMM EL-QAAB III

Die Grubengräber des prädynastischen  
Friedhofs U in Abydos (Umm el-Qaab)

VON  
ULRICH HARTUNG

mit Beiträgen von MARGRET FISCHER, THOMAS HIKADE,  
VEERLE LINSEELE & JORIS PETERS und ALBERT ZINK

Band I  
Text

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN

Herausgeber  
Dietrich Raue · Ralph Bodenstein  
Deutsches Archäologisches Institut Kairo  
31, Sharia Abu el-Feda  
11211 Kairo-Zamalek  
Ägypten  
[www.dainst.org](http://www.dainst.org)

Verantwortlicher Redakteur: Ralph Bodenstein, Deutsches Archäologisches Institut Kairo  
Redaktion: Katharina Stövesand  
[redaktion.kairo@dainst.de](mailto:redaktion.kairo@dainst.de)

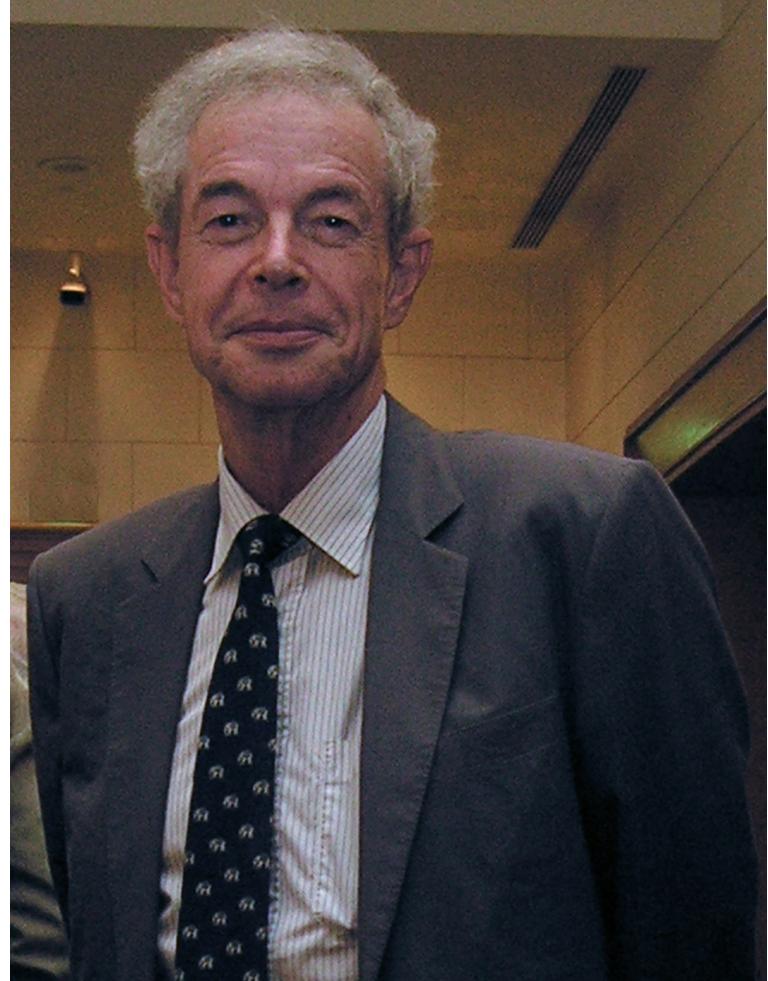
Umschlagabbildung: Blick über den Friedhof U nach Osten  
(Foto U. HARTUNG, © DAIK)

559 Seiten mit 411 Abbildungen und 257 Tafeln

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.de> abrufbar

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche  
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet  
at <http://dnb.de>

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
[www.harrassowitz-verlag.de](http://www.harrassowitz-verlag.de)  
© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2024  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere  
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.  
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Datenkonvertierung, Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG  
Printed in Germany  
ISSN 2190-5843  
ISBN 978-3-447-12149-1



(Foto P. WINDSZUS, © DAIK)

Zum Gedenken an GÜNTER DREYER  
(1943–2019)

# Inhaltsverzeichnis

## TEIL I

VORWORT .....	9	3.1.2. Verblendung und Aussteifung der Grabgruben .....	67
LITERATURVERZEICHNIS .....	II	3.1.3. Gräber mit Absätzen vor den Wandungen .....	69
I. EINLEITUNG .....	27	3.1.4. Verfüllung und Abdeckung der Grabgruben .....	70
1.1. Topographische Lage .....	27	3.1.5. Sichtbarkeit der Gräber nach der Bestattung .....	70
1.2. Forschungsgeschichte .....	27	3.2. Ausstattung der Verstorbenen zur Grablegung .....	71
1.2.1. Ausgrabungen von É. AMÉLINEAU .....	27	3.2.1. Bestattungstypen .....	71
1.2.2. Ausgrabungen von T.E. PEET .....	30	3.2.1.1. Bestattungstypen und Grabgröße .....	90
1.2.3. Arbeiten des DAI Kairo .....	31	3.2.1.2. Bestattungstypen und anthropologischer Befund ..	91
1.2.3.1. Allgemeines .....	31	3.2.1.3. Bestattungstypen und Datierung der Gräber .....	91
1.2.3.2. Oberflächenreinigung und Ausgrabung .....	32	3.2.1.4. Bestattungstypen und Belegung des Friedhofs .....	93
2. ALLGEMEINE BEFUNDE DES GRÄBERFELDES .....	35	3.2.2. Weitere Befunde .....	93
2.1. Erhaltungszustand der Gräber und Fundstreuung .....	35	3.2.2.1. Matten und Särge mit Rötelkanten .....	93
2.2. Datierung der Gräber .....	36	3.2.2.2. Asche- und Holzkohlestreuungen .....	96
2.2.1. Relative Chronologie .....	36	3.2.2.3. Kopfunterlagen .....	96
2.2.2. Absolute Chronologie .....	39	3.2.2.4. Gewebereste mit Gipsüberzug .....	96
2.3. Größe der Gräber .....	41	3.3. Zusammenfassung .....	97
2.3.1. Grabfläche .....	41		
2.3.2. Grabtiefe und -volumen .....	42		
2.3.3. Grabgröße und Datierung der Gräber .....	43		
2.3.4. Grabgröße und anthropologischer Befund .....	45		
2.4. Orientierung der Gräber und Lage der Bestattungen .....	46	4. BEWEGLICHE AUSSTATTUNG DER GRÄBER .....	99
2.4.1. Orientierung der Grabgruben .....	46	4.1. Allgemeines .....	99
2.4.2. Lage der Bestattungen .....	48	4.2. Gefäße und andere Beigaben aus Stein .....	100
2.5. Belegung des Gräberfeldes .....	50	4.2.1. Steingefäße .....	100
2.5.1. Chronologische Entwicklung .....	50	4.2.1.1. Kalzit-Alabaster .....	101
2.5.2. Belegung und Grabgröße .....	56	4.2.1.2. Siltstein .....	103
2.5.3. Belegung und anthropologischer Befund .....	61	4.2.1.3. Porphyr .....	105
2.6. Besondere Befunde .....	65	4.2.1.4. Kalkstein .....	113
2.6.1. Keramikdeponierungen und -anhäufungen .....	65	4.2.1.5. Diorit .....	119
2.6.2. Deponierungen von anderen Gegenständen .....	65	4.2.1.6. Kalksteinbrekzie .....	122
2.6.3. Kleine Gruben und Gräben .....	66	4.2.1.7. Serpentinit .....	124
2.6.4. Tierbestattungen .....	66	4.2.1.8. Basalt .....	128
3. FESTE AUSSTATTUNG DER GRÄBER .....	67	4.2.1.9. Sonstige Gesteine .....	131
3.1. Konstruktive Ausstattung der Grabgruben .....	67	4.2.1.10. Zusammenfassung .....	134
3.1.1. Einfache Gruben .....	67	4.2.2. Keulenköpfe .....	137
		4.2.3. Paletten und Reibplatten .....	140
		4.2.4. Reib-, Polier- und Klopfsteine .....	145
		4.2.5. Spielsteine .....	148
		4.2.6. Sonstiges .....	150

4.2.7. Zusammenfassung . . . . .	152	4.7.3. Perlen aus Metall . . . . .	241
4.3. Beigaben aus Knochen und Elfenbein . . . . .	152	4.7.4. Perlen und Anhänger aus Elfenbein und Knochen . . . . .	243
4.3.1. Kämme . . . . .	153	4.7.5. Perlen und Anhänger aus Straußenei, Schneckenhäusern und Koralle . . . . .	244
4.3.2. Nadeln . . . . .	157	4.7.5.1. Perlen aus Straußenei . . . . .	244
4.3.3. Armreife und Fingerringe . . . . .	157	4.7.5.2. Anhänger und Perlen aus Schneckenhäusern und Koralle . . . . .	244
4.3.4. <i>Tusks</i> und <i>tags</i> . . . . .	162	4.7.6. Perlen aus ungebranntem Ton . . . . .	246
4.3.4.1. Gefäßartige <i>tusks</i> . . . . .	162	4.7.7. Zusammenfassung . . . . .	247
4.3.4.2. „Stabamulette“ . . . . .	164	4.8. Beigaben aus Holz . . . . .	250
4.3.4.3. Flache Amulette ( <i>tags</i> ) . . . . .	166	4.9. Sonstige Beigaben . . . . .	255
4.3.5. Modellgefäße . . . . .	166	4.9.1. Harz . . . . .	255
4.3.6. Löffel . . . . .	169	4.9.2. Rötel . . . . .	255
4.3.7. Spielgerätschaften . . . . .	169	4.9.3. Muscheln . . . . .	255
4.3.8. Messer- und Dolchgriffe . . . . .	174	4.9.4. Straußeneier . . . . .	256
4.3.8.1. Messergriffe . . . . .	174	4.9.5. Behältnisse . . . . .	257
4.3.8.2. Dolchgriffe . . . . .	174	4.9.6. Speisebeigaben . . . . .	260
4.3.9. Menschliche Figuren . . . . .	176		
4.3.10. Sonstiges . . . . .	179		
4.3.11. Zusammenfassung . . . . .	183		
4.4. Beigaben aus ungebranntem Ton und schwarzer körniger Paste ( <i>vegetable paste</i> ) . . . . .	184	5. ZUSAMMENFASENDE BEWERTUNG DES FRIEDHOFS U . . . . .	263
4.4.1. Menschliche Figuren . . . . .	186	6. ANHANG: TABELLE I–26 . . . . .	271
4.4.2. Tierfiguren . . . . .	191	7. NACHTRAG ZU DEN HOLZBESTIMMUNGEN AUS DER FRÜHZEITLICHEN KÖNIGSNEKROPOLE VON ABYDOS/UMM EL-QAAB, ÄGYPTEN (M. FISCHER) . . . . .	297
4.4.3. Nachbildungen tierischer und pflanzlicher Gegenstände . . . . .	194	8. ASPECTS OF THE LITHIC INVENTORY OF CEMETERY U AT ABYDOS (T. HIKADE) . . . . .	299
4.4.3.1. Geschlachtete Tiere und Tierprodukte . . . . .	194	9. THE ANIMAL REMAINS FROM CEMETERY U AT ABYDOS (V. LINSEELE/J. PETERS) . . . . .	317
4.4.3.2. Früchte und andere Pflanzenteile . . . . .	195	10. ANTHROPOLOGISCHE UND PALÄOPATHOLOGISCHE UNTERSUCHUNGEN DER SKELETTE DES FRIEDHOFS U IN ABYDOS (A. ZINK) . . . . .	343
4.4.4. Keulenköpfe . . . . .	205	ABBILDUNGSVERZEICHNIS . . . . .	377
4.4.5. Konische Objekte mit kleinen Durchbohrungen am Rand . . . . .	207		
4.4.6. Sonstiges . . . . .	208	<b>TEIL 2</b>	
4.4.7. Zusammenfassung . . . . .	210		
4.4.8. Anhang: Gesiegelte Schnurverschlüsse . . . . .	216	KATALOG DER GRÄBER . . . . .	385
4.5. Beigaben aus gebranntem Ton . . . . .	222	TAFELVERZEICHNIS . . . . .	553
4.6. Beigaben aus Metall, von Malachit und Bleiglanz . . . . .	224	TAFELN I–257	
4.6.1. Beigaben aus Metall . . . . .	225		
4.6.1.1. Kupfer . . . . .	225		
4.6.1.2. Silber . . . . .	225		
4.6.1.3. Gold . . . . .	226		
4.6.2. Malachit und Bleiglanz . . . . .	227		
4.6.2.1. Malachit . . . . .	227		
4.6.2.2. Bleiglanz . . . . .	228		
4.6.3. Zusammenfassung . . . . .	228		
4.7. Perlen und Anhänger . . . . .	231		
4.7.1. Perlen und Anhänger aus Stein . . . . .	231		
4.7.1.1. Karneol . . . . .	231		
4.7.1.2. Steatit . . . . .	233		
4.7.1.3. Amethyst und Granat . . . . .	235		
4.7.1.4. Kalkstein . . . . .	235		
4.7.1.5. Kalzit-Alabaster . . . . .	235		
4.7.1.6. Kristalliner Gips . . . . .	238		
4.7.1.7. Türkis . . . . .	238		
4.7.1.8. Lapislazuli . . . . .	238		
4.7.1.9. Sonstige Steine . . . . .	240		
4.7.2. Perlen aus Fayence und glasiertem Stein . . . . .	241		

## Vorwort

Der prädynastische Friedhof U in Abydos/Umm el-Qaab blieb trotz zweifacher Ausgrabungen zu Beginn des 20. Jahrhunderts von der Forschung weitgehend unbeachtet. Erst die von WERNER KAI SER initiierten und von GÜNTER DREYER über lange Jahre geleiteten Nachuntersuchungen des DAI an den fröhdynastischen Königsgräbern in Umm el-Qaab und die Einbeziehung dieses prädynastischen Gräberfeldes in die Untersuchungen warfen ein Licht auf die Bedeutung des Friedhofs. Obwohl ausgiebig geplündert, erwies sich das Gräberfeld als ein Beispiel, dass Nachuntersuchungen auch heute noch überaus lohnend sein und unerwartete neue wissenschaftliche Erkenntnisse liefern können. Trotz der fast vollständigen Zerstörung vieler Gräber vermitteln oft nur als kleine Fragmente erhaltene Inventarreste oder selbst Verfärbungen auf dem Grabboden noch einen Eindruck von ihrer ehemaligen Ausstattung und die Reste der Keramikinventare erlaubten in recht vielen Fällen eine Datierung der Gräber. Durch die lange Belegungsdauer des Gräberfeldes vom frühen Naqada I bis in die späteste prädynastische Zeit sind die Entwicklung des Friedhofs und die verschiedenen Aspekte der Grabausstattung über einen längeren Zeitraum und auf einer sichereren chronologischen Grundlage als in vielen anderen Gräberfeldern zu verfolgen.

Nachdem die Keramikinventare der Grubengräber bereits vorgelegt sind (siehe HARTMANN 2016), folgt als ein zweiter Teil der Publikation des Friedhofs U nun die Beschreibung der Gräber und der erhaltenen Reste ihrer übrigen Ausstattung.

Angesichts der zahlreichen älteren Publikationen anderer Gräberfelder, die oft nur unvollständige Informationen zu den ausgegrabenen Gräbern bieten, soll mit diesem Band eine möglichst vollständige Dokumentation vorgelegt werden. Die Arbeit versteht sich in erster Linie als eine Materialvorlage für zukünftige Arbeiten, auch wenn zuweilen versucht wird, die einzelnen Befunde in ihrer

Entwicklung zu fassen und in den Rahmen der kulturhistorischen Prozesse im prädynastischen Ägypten zu stellen. Für eine umfassendere statistische Auswertung der Befunde erschienen jedoch die durch die beträchtlichen Störungen des Gräberfeldes verursachten Unschärfen zu groß.

Obwohl GÜNTER DREYER die Fertigstellung des Bandes nicht mehr erleben konnte, möchte ich ihm nachträglich danken, dass er mir die Feldarbeiten im Friedhof U und die Bearbeitung des Fundmaterials übertrug. Die zahlreichen anregenden Diskussionen während der gemeinsamen Arbeit in Abydos sind mir eine bleibende Erinnerung und der Band ist daher seinem Andenken gewidmet.

Den Autoren der Einzelbeiträge in diesem Band danke ich dafür, dass sie trotz der langen Zeit, die nach ihren Arbeiten vor Ort mittlerweile vergangen ist, bereit waren, die Ergebnisse ihrer Untersuchungen noch einmal zu präsentieren. Herzlich danke ich auch RITA HARTMANN für zahlreiche Zeichnungen und sonstige Beratung und Unterstützung, ohne die der Band noch nicht fertig gestellt wäre sowie FRITZ BARTHEL für seine Geduld und die manchmal recht mühevollen Arbeit, auch kleinste Fragmente seltamer Funde adäquat zu fotografieren. Während der ersten Jahre der Grabung arbeiteten auch DIETER JOHANNES und später PETER WINDSZUS als Fotografen in Abydos, auch ihnen ist zu danken.

Zu danken ist auch der DFG für die langjährige finanzielle Unterstützung der Arbeiten in Abydos sowie der ägyptischen Altertümmerbehörde, ohne deren Genehmigung die Arbeiten gar nicht möglich gewesen wären.

Für die Hilfe bei der Lösung von praktischen Fragen bei der Erstellung und Bearbeitung des Manuskripts danke ich herzlich RALPH BODENSTEIN, DANIEL POLZ, KATHARINA STÖVESAND und JESSICA JANCZIAK von der Redaktion der Abteilung Kairo des DAI.